Gemeindebrief

Liebenzeller Gemeinde Ettlingen
gemeinsam glauben leben

24. Jahrgang, Nr. 96 **Oktober bis Dezember 2025**

Hoffnung und Editorials

Joachim, der ja für die Gemeindebriefe verantwortlich ist und dabei einen sehr guten Job macht (vielen Dank dir, Joachim!), fragt mich hin und wieder an, ob ich mal wieder ein Editorial schreiben kann. Ich sage dafür immer gerne zu, nicht so sehr, weil ich Joachim mag (auch wenn ich dich natürlich mag, Joachim!), sondern weil ich das Text-Genre „Editorial“ sehr interessant finde.

Für Gemeindebriefe geht es inhaltlich darum, ein biblisches Thema kurz zu beleuchten bzw. einen kurzen geistlichen Gedanken weiterzugeben. Man kann dabei keine 3-Punkte Predigt ausbreiten, nicht ausgiebig über theologische Nebenschauplätze berichten und mit Sprachbildern um sich werfen. Ein gutes Editorial gibt einen Gedanken weiter, bleibt am roten Faden orientiert, hat ggfs. eine gute Veranschaulichung (Bonus-Punkte, wenn das ein persönliches Anekdötchen ist) und lässt dem Leser dann noch einen Gedankenanstoß oder gibt ihm einen unverbindlichen Appell mit auf den Weg, wie er den Gedanken in seinem Leben konkret umsetzen könnte. So zumindest die Theorie.

„Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist.“ – 1 Petrus 3,15.

Diesen Satz schreibt Petrus an die Christen in Kleinasien, einem Gebiet, in dem der neue christliche Glaube - bzw. für die griechische Bevölkerung Unglaube (weil: „Wie kann man an *nur einen* Gott glauben? – ist doch voll atheistisch…“) - ziemlich suspekt ist. Der gelebte christliche Glaube, das setzt Petrus scheinbar voraus, wirft Fragen auf. Warum? Weil er

eine fragwürdige Hoffnung demonstriert. Diese ist, unabhängig von der gesamt-gesellschaftlichen Situation und trotz der augenscheinlichen Nachteile, die ein Christ für seinen Glauben in Kauf nimmt, attraktiv.
Solche Anfragen werden nicht so sehr in formalen Debatten oder gesellschaftlichen Diskursen von Thoughtleaders gestellt, sondern viel mehr im alltäglichen Leben von „jedermann“, weswegen Petrus den Satz an die ganze Gemeinde und nicht nur ihre Pastoren schreibt. Sie werden außerdem zu den verschiedensten Zeiten gestellt, weshalb Christen auch „allezeit“ zur Antwort bereit sein sollen.

„Seid allezeit bereit Auskunft zu geben!“- ein Satz, den meine Mathelehrerin so ähnlich über die binomischen Formeln gesagt hat, wird hier zu einer Herausforderung für uns Christen. „Warum hast du Hoffnung?“, „Warum glaubst du überhaupt?“. Diese Fragen waren für die Erstleser des Petrusbriefes gefährlich und sie sind vielleicht für dich heute immer noch nicht leicht...

Trotzdem: Bist du bereit auf solche Fragen zu antworten? Hast du schonmal durchdacht, wie du auf solche Fragen antworten würdest? Würdest du bei solchen Fragen ins Schwimmen kommen oder ausweichen? Oder, um die Einleitung aufzugreifen, könntest du von deiner Hoffnung so erzählen, wie man ein gutes Editorial schreibt? Weißt du was dein Hauptgrund für deinen Glauben/ deine Hoffnung ist und kannst du ihn dann gut und stringent erklären? Kannst du deinen Grund zu hoffen illustrieren? Und dann ggfs. sogar in einer kleinen Herausforderung bzw. einem Gedankenanstoß für dein Gegenüber enden lassen?

Warum fragst du nicht mal einen Christen, warum er an Gott glaubt bzw. Hoffnung hat? Oder noch besser: Du bittest ihn

diese Frage mal an dich zu adressieren. Binomische Formeln mussten wir üben und das geht auch mit der „Rechenschaft über die Hoffnung, die in uns ist“.

Liebe Grüße
Dennis

Gemeindefreizeit 2025

Was gehört eigentlich zu einer gelungenen Freizeit? Gutes Wetter? - Nicht unbedingt. Dafür aber gutes Essen, Gemeinschaft, Spiel und Spaß und nicht zuletzt Andachten, die einen herausfordern.
All das war auch Bestandteil der diesjährigen Gemeindefreizeit, die unter dem Thema “Gemeinsam unterwegs” in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neckarzimmern stattfand. Da wir die einzige Freizeitgruppe an diesem Wochenende dort waren, hatten wir sowohl den Speisesaal als auch das ganze Gelände für uns.
Pünktlich zum Abendessen waren alle eingetroffen. Samuel war die beachtliche Strecke von knapp 90 km sogar mit dem Fahrrad gefahren!
Kulinarisch waren wir rundum bestens versorgt. Ob Gyros, Würstchen, Spaghetti Bolognese, Grießschnitten…es war für jeden was dabei! Und wem das nicht genug war, der konnte sich noch an Kaffee und Kuchen am Nachmittag erfreuen.
Auch seelisch und geistlich gab es beste Kost. Dennis hatte zwei Andachten zum Thema „Gemeinsam Unterwegs – Könige, Priester und Pilger“ vorbereitet. Die Gemeinschaft in Kleingruppen bot die Möglichkeit, sich im Gespräch über verschiedene Fragen auszutauschen.

Zeit für Gespräche und Gemeinschaft gab es auch bei einer kleinen Wanderung zur Burg Neckarzimmern. Von dort konnte man einen tollen Ausblick über den Neckar genießen und die Kinder waren begeistert vom Burg-Shop, in dem es unter anderem Ritterkostüme zu kaufen gab. Die Erwachsenen nahmen sich lieber einen Wein mit.
Für Spiel und Spaß am Abend sorgten Gesellschaftsspiele, Tischkicker und ein Gruppenspiel, das Benita vorbereitet hatte: An eine Leinwand wurden verschiedene Fragen geworfen. Mit dem Smartphone konnte jeder am Spiel teilnehmen und musste so schnell wie möglich die richtige Antwort eintippen. Gewonnen hatte natürlich, wer möglichst viele Fragen in kurzer Zeit beantwortete.
Nach einem gemeinsamen Mittagessen und Gruppenfoto sowie einer Abschiedsrunde machten sich am Sonntag alle wieder auf den Heimweg. Trotz Abschied sind wir aber als Gemeinde auch weiterhin gemeinsam unterwegs. Hanna

Ein gesegnetes Kinderfest nach dem Motto „Regen bringt Segen“

Hochmotiviert gingen unsere altbewährten als auch die neuen Puppentheater-Spieler/innen beim Kinderfest im Horbachpark am Sonntagnachmittag des 21.09. an den Start. Bei den Stücken Naeman, Nils und Frederick und Daniel in der Löwengrube war der Himmel zwar schon bedeckt, aber die zahlreichen kleinen Zuschauer konnten noch ganz entspannt im Trockenen zuschauen.

Doch als Willibald seinen Geburtstag feiern wollte, fing es schon zu regnen an. Was unsere treusten Fans jedoch nicht abhielt mit zu feiern.
Auch bei der Sturmstillung bliebt es nur hinter der Bühne trocken.

An Wundern hat es nicht gefehlt in unseren Stücken: Naeman wurde vom Aussatz geheilt, Daniel hat die Löwengrube überlebt, Jesus hat den Sturm gestillt und Bartimäus kann jetzt wieder sehen.

Doch leider haben unsere Gebete für trockenes Wetter nicht ganz so gefruchtet wie erbeten. Trotzdem waren alle Beteiligten mit Freude und Leidenschaft im Einsatz. Danke Euch allen! Jetzt ist es an Gott, die Samenkörner seines Wortes aufgehen zu lassen, die wir in Kinder- und Elternherzen gestreut haben.

Heidrun

Gottesdienste im Gemeindehaus

Sonntag	Pastor	Besonderheiten
05. Okt	Dennis Lepp	Erntedank: Kirche Kunterbunt; Mittagessen
12. Okt	Markus Kersten	Segnungsangebot
19. Okt	Dennis Lepp	Abendmahl
26. Okt	Daniel Straß	
02. Nov	Dennis Lepp	Kindersegnung Anna G.
09. Nov	Mosaik-Gottesdienst	Bring&Share-Mittagessen
16. Nov	Markus Kersten	Abendmahl
23. Nov	Hans-Georg Meier	
30. Nov	N.N.	
07. Dez	N.N.	Roter Stuhl; Mittagessen
14. Dez	N.N.	
21. Dez	N.N.	Abendmahl
24. Dez	N.N.	Heiligabend
28. Dez	N.N.	
04. Jan	N.N.	

-Änderungen vorbehalten-

Besondere Termine:

Friedensgebet auf dem Marktplatz: 03.10., 02.11., 07.12.
Gemeindeabend: 24.10.
Woche der Begegnung: 26.10.-02.11.
Nachmittag für Eltern: 15.11.
Buß- und Bettag: 19.11.
Mitarbeiterkreis: 28.11.

Kontakt:

Liebenzeller Gemeinde Ettlingen
Mühlenstraße 59
76275 Ettlingen
www.lgv-ettlingen.de
info@lgv-ettlingen.de

Ansprechpartner:
Pastor Dennis Lepp
dennis.lepp@lgv.org

Bankverbindungen:

Gemeindekonto:
IBAN: DE16 6665 0085 0008 9797 82

Haus- / Baukonto:
IBAN: DE91 6665 0085 0008 9797 90